



**Pressemitteilung
der SVP URI vom 23. September 2011 zum SVP uf Üri-Tüür-Anlass in Altdorf**

Starkes Votum für eine selbstbewusste Schweiz und gegen einen EU-Beitritt

Die zweite von fünf Stationen der SVP Üri-Tüür fand im Hotel Höfli in Altdorf statt. Vorstandsmitglied Bärli Widmer hiess rund 40 Personen willkommen, die nicht nur aus den Reihen der SVP kamen. Regelrecht spüren konnte man den ganzen Abend die grosse Unterstützung für den Ständeratskandidaten aus den Reihen der SVP.

Wichtig an diesen Veranstaltungen ist aber auch, der Bevölkerung die Anliegen der SVP näher zu bringen. Es ist hinlänglich bekannt, dass sich viele Wählerinnen und Wähler nicht öffentlich dazu bekennen, bei den geheimen Abstimmungen oder Wahlen unterstützen sie die SVP glücklicherweise aber doch. Gusti Planzer hob in seinem Kurzreferat insbesondere den bedenklichen Zustand der EU, den Höchstnotwendigen Rückzug des EU-Beitritts-gesuches hervor und wies auf die hinter den Kulissen auf Hochtouren laufenden Integrationsmassnahmen der Verwaltung und Lobbyisten hin. "Ein EU-Beitritt wäre eine Katastrophe für Uri und die Schweiz", meinte Ständeratskandidat Planzer.

Gastreferent Alfred Heer, Nationalrat aus dem Kanton Zürich, führte danach aus, dass viele Meinungsumfragen vor Wahlen und Abstimmungen in der Vergangenheit vermehrt aufzeigten, dass die Parole der SVP sehr oft noch nicht das widerspiegelt, was die Urnenresultate schliesslich zeigen würden. In seinen Ausführungen zum Thema "Masseneinwanderung gefährdet unsere Sicherheit" zeigte er einige Problembereiche auf. Die Masseneinwanderung gefährde nicht alleine die personellen Sicherheiten, sondern auch die materiellen. Soziale Institutionen kämpfen vermehrt mit finanziellen Problemen. Schengen Dublin wird nicht gelebt, wie es der Bundesrat seinerzeit vor der Abstimmung versprochen hat. Im Gegenteil, man darf sich nun so benehmen wie wenn die Schweiz bereits ein Vollmitglied der EU wäre. Die EU-Staaten Frankreich und Dänemark wurden als Beispiele genannt, wird verboten, vermehrte Grenzkontrollen wegen der illegalen Einwanderung zu machen. Die Schweiz, bis auf die Grenze zu Lichtenstein umgeben von EU Staaten, sieht praktisch nur die illegale Einwanderung über ein EU-Land und doch unternimmt der Bundesrat dagegen nichts. Man kuscht gegen die Brüsseler Vorschriften und beugt sich einer höheren Macht wie wenn man im eigenen Land bereits nichts mehr zu sagen hat. Damit sprach er selbstverständlich auch Gusti Planzer aus dem Herzen.

Der Apéro, Mineralwasser und ein anschliessender Imbiss gingen zu Lasten der Ortspartei Altdorf, Flüelen und Sisikon und einigen ungenannten Sponsoren, was von den Anwesenden natürlich gerne aufgenommen wurde.



Foto: Ezio Frigerio

Text: Ständeratskandidat Gusti Planzer, Arthur Zurfluh von der Ortspartei Altdorf, Flüelen und Sisikon, Nationalrat Alfred Heer und der Altdorfer Landrat und Ortsparteipräsident (von links nach rechts) sind sichtlich zufrieden über den gelungenen Anlass.

SVP URI

Für Fragen und Auskünfte:

Landrat Gusti Planzer, Präsident SVP URI
Telefon 078 892 81 41

Versand an:

mail@urnerwochenblatt.ch; redaktion@neue-uz.ch; andrea.keller2@srdrs.ch; regilu@srdrs.ch; erwin.haas@tagesanzeiger.ch; redaktion@tagesanzeiger.ch; redaktion@blick.ch; karin.portmann@srf.ch; zentralschweiz@srf.ch; redaktion@radiocentral.ch; m.merki@nzz.ch; newsredaktion@sunshine.ch; redaktion@radio-pilatus.ch; redaktion@tele1.ch; newsdesk@20minuten.ch